



Wortwolke mit spontanen Assoziationen zu «Partizipation» am Departement Gesundheit auf die Frage «Woran denkst du bei «Partizipation» oder «Beteiligung» von Patient\*innen?». (Bild: BFH-Forschungsteam)

## PART-WEB – Interdisziplinäres Instrument zur Charakterisierung partizipativer Verfahren

Für eine nachhaltige, bedürfnisorientierte Entwicklung von Dienstleistungen, Gütern und Wissen hat der Einbezug von Nutzenden viel Potenzial. Heute existieren in verschiedenen Disziplinen diverse partizipative Ansätze, die allerdings kaum in Austausch stehen. Daher soll in diesem Projekt nun ein mehrdimensionales Instrument zur Charakterisierung partizipativer Verfahren entwickelt werden. Als flexibler Standard ermöglicht es den Wissenstransfer zwischen Disziplinen, Hochschulen und Praxis.

User participation has great potential for developing sustainable, needs-oriented services, goods and knowledge. Today, various participatory approaches already exist in assorted disciplines, though there is hardly any exchange between them. This project therefore aims to develop a multidimensional instrument for characterising participatory processes. As a flexible standard, it will enable the transfer of knowledge between disciplines, universities and those involved in practice.

**Einführung:** Im Zuge einer nachhaltigen Entwicklung gewinnt die bedürfnisorientierte Konzeption und Herstellung von Dienstleistungen und Gütern an Bedeutung. Hierfür gilt der Einbezug von Nutzer\*innen mittels partizipativer Verfahren als zentrale Strategie. Zurzeit existieren dazu in jeder Disziplin vielfältige Ansätze. Partizipative Verfahren sind anspruchsvoll, da sie kontextabhängig, komplex und dynamisch sind. Daher ist es vielversprechend, aus diversen Perspektiven und Disziplinen zu lernen. Bis heute existiert jedoch kein Instrumentarium, das einen Austausch über verschiedene Ansätze hinweg fördert und Partizipationsqualität anhand einheitlicher Dimensionen fassbar macht. Diese Wissenslücke soll nun mittels folgender Forschungsfragen geschlossen werden:

- Anhand welcher Dimensionen können die verschiedenen partizipativen Verfahren der beteiligten Disziplinen Design, Gesundheit, Soziale Arbeit und Architektur fachübergreifend und praxistauglich, inter- und transdisziplinär charakterisiert werden?
- Sollen und können inter- und transdisziplinäre Mindestanforderungen formuliert werden, um partizipative von anderen Ansätzen abzugrenzen?

**Methoden:** Das methodische Setting ist so angelegt, in einer ersten Phase eine disziplinäre Recherche und Analyse durchzuführen. In einem zweiten Schritt wird das geplante Instrument interdisziplinär entwickelt und anhand konkreter Projekte in den Disziplinen auf seine Tauglichkeit hin getestet. Zum Schluss sind die Ergebnisse grafisch aufzubereiten und zu veröffentlichen.

**Ergebnisse:** Im Projekt werden disziplinübergreifend Grunddimensionen der Partizipation erarbeitet und mithilfe einer anschaulichen Darstellung, wie z. B. einer Spinnengrafik, visualisiert. Dieses Instrument fördert Wissenstransfer und Innovation zur Verbesserung der Partizipationsqualität. Das Projekt liefert damit einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung des Einbezugs von Nutzer\*innen in den beteiligten Disziplinen, indem es ein differenziertes und dennoch eingängiges Instrument entwickelt.

**Projektleitung:**  
Heidi Kaspar (BFH-G),  
Karin van Holten (BFH-G)

**Mitarbeit:**  
Kevin Bitsch (BFH-S),  
Jürg Bühler (BFH-AHB),  
Emanuela Chiapparini (BFH-S),  
William Fuhrer (BFH-AHB),  
Beatrice Kaufmann, Sabrina Laimbacher (BFH-G), Dana Pedemonte

**Partner:**  
BFH-AHB: Architektur, Holz und Bau  
BFH-G: Gesundheit  
BFH-S: Soziale Arbeit

**Laufzeit:**  
10/2021-12/2022

**Finanzierung:**  
Bernere Fachhochschule, BFH

**Kontakt:**  
www.hkb.bfh.ch/designresearch  
www.hkb-idr.ch  
beatrice.kaufmannvatter@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern  
Forschung  
Institute of Design Research  
Fellerstrasse 11  
3027 Bern

Ein Departement der  
Bernere Fachhochschule